



Pressath



Freudestrahlend nahmen die Führungskräfte der Dießfurter Feuerwehr ihr neues Fahrzeug entgegen. Mit auf dem Bild der Pressather Stadtkämmerer Josef Stock (links), Gebietsvertreter Peter Nespor (rechts) und Bürgermeister Konrad Merkl (Zweiter von rechts).

Bild: whw

Erste Dienstfahrt

Dießfurter Feuerwehr holt ihr neues Fahrzeug in Giengen ab

Dießfurt. (whw) Nach gut ein- einhalbjähriger Planungs- und Herstellungsdauer war es jetzt endlich soweit: Die Feuerwehr Dießfurt durfte ihr neues Tragkraftspritzenfahrzeuges TSF-K bei der Firma Ziegler in Giengen an der Brenz (Baden-Württemberg) abholen.

Neben einigen Aktiven der Feuerwehr, die in die moderne Technik des

Einsatzfahrzeuges eingewiesen wurden, ließen sich auch Bürgermeister Konrad Merkl und Stadtkämmerer Josef Stock das Ereignis nicht entgehen. Die erste, rund 240 Kilometer lange Dienstfahrt mit dem neuen Auto verlief reibungslos.

Der feuerwehrtechnische Aufbau auf das Fahrgestell eines Mercedes Sprinters erfolgte durch die Firma Ziegler nach monatelangen Vorbereitungen und Verhandlungen zwischen

Kommandant Konrad Helgert und Gebietsvertreter Peter Nespor.

Sehr zufrieden zeigten sich die Verantwortlichen der Stadt sowie der Wehr mit dem Ergebnis. Bürgermeister Merkl sprach allen, die sich für die Anschaffung und Fertigstellung eingesetzt haben seinen Dank aus. Die feierliche Übergabe mit Einweihung des Fahrzeuges wird am 15. August in Dießfurt beim Gartenfest der Feuerwehr über die Bühne gehen.

POLIZEIBERICHT

Karambolage mit Blechschaden

Pressath. Am Montag gegen 11.37 Uhr befuhr eine 41-jährige Hausfrau aus dem Gemeindebereich Pressath mit ihrem Pkw die Schinnerstraße in Pressath. Sie übersah einen aus der Reichweinstraße in Pressath von rechts kommenden Pkw, der von einer 32-jährigen Hausfrau, ebenfalls aus dem Gemeindebereich Pressath, gefahren wurde.

Im Kreuzungsbereich stießen beide Fahrzeuge zusammen. Durch den Unfall wurde niemand verletzt. Es entstand aber erheblicher Sachschaden an beiden Pkws. Der Wagen der Unfallverursacherin musste abgeschleppt werden.